

Der kleine Stern

Es war einmal in einer Nacht, da geschah etwas Besonderes:
Die Sterne strahlten plötzlich ganz hell und begannen zu singen.

Sie sangen:

Das Christuskind ist geboren in einem Stall in Bethlehem.
Wir wollen allen diese frohe Botschaft verkünden.

Ein SCHAF hört, wie ein großer Stern die frohe Botschaft singt.
Wie im Traum folgt es dem Stern. Das Schaf merkt nicht, dass in
seiner Nähe auch ein kleiner Stern ganz leise die frohe Botschaft
singt.

Ein HAHN vernimmt die frohe Kunde von einem strahlenden Stern.
Mit fröhlichem Krähen folgt er ihm.
Auch der Hahn bemerkt den kleinen Stern nicht.

Dem STIER singt ein prächtiger Stern die frohe Botschaft.
Mit kräftigen Schritten stapft er dem Stern nach.
Auch der Stier sieht den kleinen Stern nicht.

Ein ESEL hört einen hellen Stern von der guten Nachricht singen.
Voller Freude geht er hinter ihm her. Aber den kleinen Stern erkennt
der Esel auch nicht.

Das SCHAF, der HAHN, der STIER und der ESEL,
sie wandern alle hinter den Sternen her bis zum Stall,
in dem das Christuskind geboren wurde.
Nur der KLEINE STERN kann ihnen so schnell nicht folgen.

Da wurde der KLEINE STERN traurig, denn er wollte auch den Weg zu
dem Christuskind weisen, wie die anderen Sterne.
Auf einmal hört er eine leise Stimme.
Eine kleine BLUME sagt zu ihm:
Bitte, lieber Stern, nimm meinen Duft und mein Leuchten mit zu dem
Christuskind!

Nun eilt der KLEINE STERN zum Stall, um dem Christuskind das
Leuchten und den Duft der kleinen Blume zu bringen.

Im STALL stehen schon die Tiere:
das SCHAF, der HAHN, der ESEL und der STIER.
Sie schauen das neugeborene Christuskind an und freuen sich.

Als der KLEINE STERN in den Stall kam und dem Christuskind das
Leuchten und den Duft der kleinen BLUME brachte, da lächelte das
CHRISTUSKIND.

Es wurde heller und heller - im STALL und auf der GANZEN ERDE.

Der KLEINE STERN und die kleine BLUME sind beide sehr glücklich.
Von nun an heißen sie WEIHNACHTSSTERN und CHRISTROSE.



Text: Mashiro Kasuya.
Dt. Text: Peter Bloch



ENDE